

# RS OGH 2007/4/3 40R65/07s

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 03.04.2007

## Norm

MRG §30 Abs2 Z3

## Rechtssatz

Schimmelbildung. Die Frage der Substanzgefährdung ist bei vertragskonformer Nutzung der Wohnung im Kündigungsverfahren nicht zu erörtern. Das vom Vermieter gewünschte Lüftungs- und Beheizungsverhalten ist grundsätzlich den Bedürfnissen eines Wohnungsmieters nach kühlen oder warmen Räumen hintanzustellen. Das Aufhängen gewaschener Wäsche oder die Ausstattung mit Vorhängen gehört zum üblichen Wohnverhalten. Schon das ohnehin gepflogene lüftungsintensive Wohnverhalten (je 10 Minuten morgens und abends Durchzug, Bad nach Benützung, Schlafzimmer ganze Nacht) könnte von einem Wohnungsmieter nicht verlangt werden; auch nicht die tägliche Präsenz zwecks Stoßlüftens.

## Entscheidungstexte

- 40 R 65/07s

Entscheidungstext LG für ZRS Wien 03.04.2007 40 R 65/07s

## Schlagworte

Schimmel Lüften, Feuchtigkeit der Räume

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LG00003:2007:RWZ0000120

## Dokumentnummer

JJR\_20070403\_LG00003\_04000R00065\_07S0000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)